

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 41: **Textil**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERKEHR

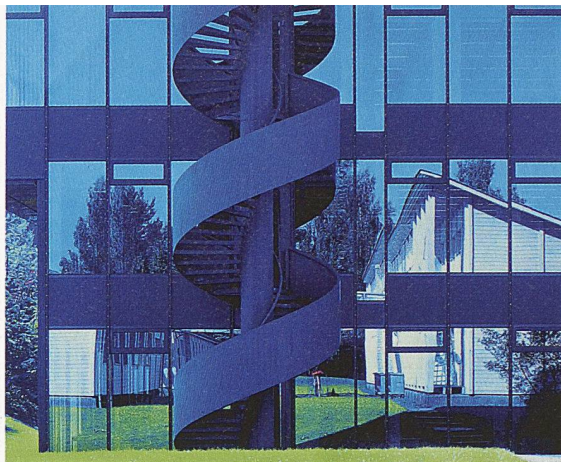
Spatenstich für Bahnlinie durch Genf

(sda/rw) In Genf ist am 20. September der Spatenstich für die Bahnlinie vom Genfer Hauptbahnhof Cornavin über Eaux-Vives nach Annemasse in Frankreich (CEVA) erfolgt. Das über 100-jährige Projekt wird in Angriff genommen, obwohl die Finanzierung noch nicht ganz geregelt ist. Zwar will der Bund rund 500 Mio. Fr. von den projektierten Gesamtkosten von 900 Mio. Franken übernehmen; der Rest geht zu Lasten des Kantons Genf und Frankreichs. Offen ist jedoch, wann der Bund zahlen wird.

Dringliches Verkehrsproblem

Genf will dennoch bauen. Zu dringlich sind die Verkehrsprobleme in der Agglomeration mit rund 700 000 Einwohnern und starken Pendlerströmen zwischen dem französischen Umland und der Kernstadt. Unterstützt wird Genf von den Kantonen Zürich und Tessin, die ebenfalls Projekte verfolgen, die der Spardruck aus Bern verzögert. Die Kantone hoffen auf Unterstützung in den eidgenössischen Räten. Bereits hat der Nationalrat die Motion Hegetschwiler überwiesen, die verlangt, dass der Bundesrat die Projekte in die Leistungsvereinbarung 2007–2010 mit den SBB aufnimmt. Der Bundesrat lehnt das ab, weil die

dafür vorgesehenen rund 6 Mrd. Fr. zu 90 % für Betrieb und Unterhalt gebraucht werden und nur 10 % für den Ausbau der SBB-Infrastruktur vorgesehen sind. Das reicht nicht, um die verschiedenen Projekte im versprochenen Mass zu unterstützen. Aufstocken will der Bundesrat die Leistungsvereinbarung aus Gründen der Spardisziplin nicht. Nun muss der Ständerat entscheiden. Unterstützt wird das CEVA-Projekt von Benedikt Weibel; es sei im Interesse der ganzen Schweiz, sagte der SBB-Chef. Zuerst wird nun eine Eisenbahnbrücke neben dem Bahnhof Cornavin verbreitert, dann wird im Bahnhof ein neuer Perron gebaut. Die nächste wichtige Etappe der 16 km langen Strecke ist der Tunnel von Carouge-Bachet nach Eaux-Vives (4.8 km). Dort wartet seit 1888 ein Bahnhof auf den Anschluss an das SBB-Netz. Die 4 km von Eaux-Vives zur Grenze sollen doppelspurig ausgebaut und überdeckt werden, die knapp 2 km ab der Grenze nach Annemasse plant und bezahlt Frankreich. Die CEVA mit ihren insgesamt sieben Stationen wird die Erschliessung Genfs mit öffentlichem Verkehr stark verbessern und möglicherweise grossen Einfluss auf die künftige Stadtstruktur haben.



ETH Hönggerberg, Glasfassade des HIL-Gebäudes
(Bild: B. Dermond / ETH Zürich)

POLITIK

Ständerat will Kontrolle über ETH-Bauten behalten

(sda/rw) Der Ständerat will die Kontrolle über die Bauten der ETH nicht aus der Hand geben. Mit 21 zu 16 Stimmen hat er am 20. September eine Motion abgelehnt, die den Bundesrat mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Vorlage beauftragt hätte. Die Übertragung der Bauten in den ETH-Bereich war schon im Entlastungsprogramm 04 vorgesehen, wurde dann aber wieder aus dem Paket herausgenommen. Widerstand kam nun insbesondere von Filippo Lombardi (CVP/TI). «Es ist immer problematisch, wenn mit öffentlichen Immobilien gehandelt wird», sagte er in Anspielung auf die Affäre um den

Verkauf von Suva-Bauten. Franz Wicki (CVP/LU) erinnerte daran, dass es sich um rund 9 Mio. m² handle. This Jenny (SVP/GL) warnte davor, den Einfluss über diesen wertvollen Besitz einfach aufzugeben. Trotz der Ermahnung Fritz Schieslers (FDP/GL), ein Zeichen für Aufgabenverzicht zu setzen, verfangen die Argumente der Gegner bei der Mehrheit der Ratsmitglieder. Die Debatte über eine Übertragung der ETH-Bauten dürfte ihnen damit aber nicht erspart bleiben: Unabhängig von der abgelehnten Motion ist der Bundesrat daran, dazu eine Botschaft auszuarbeiten.

JOSEF MEYER

RANZEN

Enge Tole

halten wir auch bei den schlanksten Stützen ein.

WER KOMPLEXES BEHERRSCHT, IST HOCH EFFIZIENT AUCH FÜR KLEINE BAUVORHABEN

Josef Meyer Stahl & Metall AG, Emmen und Zürich, Tel. 041 269 44 44, www.josefmeysterstahl.ch